

Volks-Zeitung

Morgen-Ausgabe

für Anhalt und Thüringen
Jahrg. 218 Nr. 225 a

Bezugspreis: monatlich 9 G.M., einschließlich Zustellungsgebühr — Bestellungen nehmen sämtlich Postämtern, Steuerämtern und sonst Zustellungsstellen entgegen. — Börsen-Gewalt mitnahme des Verlags von Söckemünde	Halle-Saale	Anzeigenpreis: Die Spaltenzeit ist mit einem Penny (10 Pfennig) anzugeben. Die Spaltenzeit ist mit einem Penny (10 Pfennig) anzugeben. Die Spaltenzeit ist mit einem Penny (10 Pfennig) anzugeben.
---	--------------------	---

Um Paktkonferenz und Preisenkung

Ruther und Stresemann deutsche Delegierte

Der Bericht über den Kabinettsrat
Berlin, 24. September.

Amstich wird gemeldet:
Das Reichsministerium trat heute vormittag unter Vorsitz des Herrn Reichspräsidenten zu einem Kabinettsrat zusammen. Zur Beschlussfassung stand die deutsche Antwort auf die Einladung der alliierten Regierungen zu einer Konferenz über die Sicherheitsfrage.

Es wurde beschlossen, die alliierte Einladung zur Konferenz anzunehmen; als deutsche Delegierte werden der Reichsminister des Auswärtigen und der Reichsminister des Innern an der Konferenz teilnehmen.

darauf hingewirkt, daß noch eine zweite oder dritte Konferenz einberufen wird, auf der die deutsche Delegation die Verhandlungen eröffnen.

Befristeter Pakt?

Berlin, 24. September.
(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

Trotzdem sich alle amtlichen Berliner Stellen an die Zustimmung haben, die Ergebnisse der Londoner Juristenkonferenz nicht zu veröffentlichen, glauben wir annehmen zu können, daß sich grundlegende Dinge der Verhandlungen schon jetzt erkennen lassen. Es scheint Tatsache zu sein, daß der Sicherheitspakt kein Vertrag auf ewige Zeit sein wird, sondern nur auf eine sogenannte befristete Zeit beschränkt ist. Das entspricht dem englischen Vorschlag, der bekanntlich nur auf einen Zeitraum hinzielt. Es ist fraglich, ob die Informationen richtig sind. Unter diesen Gesichtspunkten hat auch der Vertrauensmann der Deutschnationalen bei den Verhandlungen mit dem Kabinettsrat zugehört mit, auch der Leiter an der Konferenz teilgenommen zu haben. Es ist selbstverständlich, daß der Minister des Reichsausschusses alle Verhandlungen im Kabinettsrat der Zustimmung des Deutschen Reichsausschusses bedürfen.

Vorlauf der ausgekauften Note bisher festgelegt. Außerdem ist in London auch von französischer und englischer Seite angegeben worden, daß die in Aussicht zu nehmenden Sicherheitsverträge zwar in weitestgehendem Maße, nicht aber reiflos alle in Betracht kommenden Fälle umfassen sollen und es wird für die Zukunft wichtig sein, diese in London geschlossene Formulierung möglichst unüberändert in die vorzuziehenden Abmachungen aufzunehmen. Jeder fremder internationaler Verhandlungen wird die von deutscher Formulierung gegenüber dem bisherigen Entwurf als erfreulichen Fortschritt bewerten, obwohl in London über die zugehörige Frage der Briamtel des von Frankreich angelegten Ostpakt mit dem französischen Garantie des befristeten Sicherheitsvertrages nicht getreift worden sind.

In anderen deutschen Kreisen nimmt man an, daß die Konferenz sich in der ursprünglich vorgesehenen Zeit wird erledigen lassen, da der Charakter und die umfassende Tagesordnung der Konferenz und die sonst noch aufstehenden Fragen eingehende Beratungen vorangehen lassen. Diese Voraussetzung kann als bestimmend für die Wahl Dr. Ruther und Dr. Stresemann als Delegationsführer, die trotz des informellen Charakters der Konferenz eine weitgehendste Bedeutung erlangen kann. Der Lagerort steht noch nicht endgültig fest, doch besteht die Hoffnung, daß nicht Lausanne oder Locarno und Lugano, sondern Genua Schauplatz der Konferenz sein wird. Der Tag des Beginns ist ebenfalls noch nicht festgelegt, doch ist es aller Wahrscheinlichkeit nach die Vorbereitung für die spätestens in der zweiten Oktoberwoche beginnende Konferenz rechtzeitig zu Ende zu bringen.

Einberufung des Ältestenrats

Berlin, 24. September.
Der Ältestenrat des Reichstags ist für den kommenden Sonnabend 24/10 Uhr vormittags zu einer Sitzung einberufen worden. Auf der Tagesordnung steht der Antrag der Kommunisten auf sofortige Einberufung des Reichsausschusses an der gegenwärtigen Lage Stellung nehmen zu können.

Freitag Konferenz der Ministerpräsidenten

Berlin, 24. September.
Wie die Telegrammen-Union erfährt, werden die Ministerpräsidenten der Länder morgen vormittag 11 Uhr im Reichstagsgebäude unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten zusammenzutreten. Die Zusammenkunft gilt der außenpolitischen Lage und der Einladung der Alliierten zur Ministerkonferenz. Für nachmittags 4 Uhr ist eine weitere Zusammenkunft angesetzt, in der die Frage der Preisenkung verhandelt werden soll. Der Reichsausschuss hat deshalb die Ministerpräsidenten der Länder gebeten, ihre Reformminister zu den Verhandlungen hinzuzuziehen.

Der Völkerbund für eine Weltwirtschaftskonferenz

Eine Entschliessung ihrer Vorbereitung
Genf, 24. September.

Die Völkerbundsversammlung trat heute vormittag erneut zusammen, um eine Reihe von Resolutionen, die die Wirtschaftskommission für vorgelegt hat, zum Beschluß zu erheben. Als erster Gegenstand der Tagesordnung wurde eine französische Resolution behandelt, die den Völkerbund als Mittel zur Erreichung dieser Entschliessung wurde, von dem Genfer und Spanien unterstützt, angenommen. Eine Resolution der chinesischen Delegation wünscht eine stärkere Beschäftigung der kulturellen Zentren bei der Lösung der Frage der nichtständigen Mitgliedschaft. Sie wurde von dem chinesischen Delegierten Genf eingeleitet. Er wies darauf hin, daß seit Verwirklichung der Unabhängigkeit der nichtständigen Mitgliedschaft 4 auf 6, die im Jahre 1922 erfolgte, stets 4 von ihnen europäischen und 2 südamerikanischen Staaten vorbehalten seien. China erhebe mit allem Nachdruck den Anspruch auf eine nichtständige Mitgliedschaft. Auch von schwedischer Seite wurde diese Forderung unterstützt und das System der ständigen Mitgliedschaft in der Lösung der Mitgliedschaft empfohlen. Der chinesische Antrag wurde hierauf von der Völkerbundsversammlung angenommen.

Die Richtlinien der deutschen Delegation

Berlin, 24. September.
(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

Einige dem Auswärtigen Amt nicht fernstehende Berliner Kreise melden, daß von Richtlinien für die deutsche Delegation nicht mehr die Rede sein könne, weil der Reichsausschuss an der Konferenz teilnehmen. Doch ist diese Auffassung irrig. Der heutige Kabinettsrat hat sich eingehend mit der Aufgabe der Vertreter bei der Konferenz beschäftigt und es hat nunmehr fest, daß in den nächsten Tagen Beratungen stattfinden werden über die direkten Richtlinien der deutschen Delegation. Es ist selbstverständlich, daß der Reichsausschuss und die Delegation der Zeit, möglichst viel für Deutschland bei dem Paktschluß herauszuholen. Einmal ist der Völkerbund ein wesentlicher Punkt und er muß das bedeutende Gewicht der Lage im deutschen Gebiet schaffen, ebenso die Klärung der deutschen Delegation. Ein zweites Vermögen der Delegation ist, die deutsche Delegation zu einer Vertiefung der Beziehungen zu den Verbänden, sondern eine Herabminderung. Wir müssen ebenfalls Gleichberechtigung auf Gegenständlichkeit verlangen, daß England Garantie für Deutschland in Westfalen teilt. Eine französische Garantie darf unter keinen Umständen in Frage kommen.

„Deutschland soll für seinen Eintritt bezahlet werden“

Genf, 24. September.
Die Mitteilung der belgischen Zeitung „Le Peuple“ (Genf) enthält die Mitteilung, einen Teil seiner Handelsgebiete, die früher Deutschland zugehörten, insbesondere Lothar und Kamerun, Deutschland nach seinem Eintritt in den Völkerbund zurückzugeben, hat in Völkerbundsreisen die belgische Auffassung erregt. Die britische Delegation lehnt diese Auffassung hierüber ab. In neutralen Kreisen wird mit einer gewissen Ironie darauf hingewiesen, daß die Großmächte heute bereit zu sein, Deutschland für seinen Eintritt in den Völkerbund zu bezahlen, nachdem sie sich jahrelang der deutschen Zulassung widersetzt hätten. Je länger Deutschland sich zurückhält, um so größer sei der Preis, der bezahlt werden würde. Die Auffassung, daß ohne Deutschland der Völkerbund seine Aufgaben nicht erfüllen könne, ist nach dem traurigen Verlauf der vierjährigen Völkerbundsversammlung Allgemeinort geworden.

Sozialdemokratische Parteiführer in Genf

Genf, 24. September.
Die Führer der deutschen Sozialdemokratie, Hermann Müller und andere, sind in Genf zusammen mit der Schweizer Parteiführung in Genf eingetroffen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192509252-10/fragment/page=0001

DFG

DFG

